

II-196 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates

IX. Gesetzgebungsperiode

23.7.1962

290/J

A n f r a g e

der Abgeordneten Dr. H e t z e n a u e r , M a c h u n z e , R e g e n s -
b u r g e r , M i t t e n d o r f e r und Genossen
an den Bundesminister für Verkehr und Elektrizitätswirtschaft,
betreffend Änderung der Besoldungsordnung der Österreichischen Bundes-
bahnen.

-.-.-

Im Bereich der Österreichischen Bundesbahnen werden ehemalige Südtiroler Umsiedler und Heimatvertriebene, weil ihnen erst nach ihrem Dienstantritt bei den Österreichischen Bundesbahnen die österreichische Staatsbürgerschaft verliehen würde, in ihrem Dienstrang anderen Österreichern gegenüber, auch wenn diese erst später bei den ÖBB. eingetreten sind, benachteiligt. Zufolge § 2 der Besoldungsordnung der ÖBB. wird diesen österreichischen Staatsbürgern ihre oft jahrelange Dienstzeit bei den ÖBB. vor Erlangung der österreichischen Staatsbürgerschaft nicht auf ihre Rangdienstzeit angerechnet.

Da diese Härte nur bei diesen Bundesbahnbediensteten fortbesteht, richten die gefertigten Abgeordneten an den Herrn Bundesminister für Verkehr und Elektrizitätswirtschaft die

A n f r a g e :

Ist der Herr Bundesminister bereit, beim Hauptausschuß des Nationalrates einen Antrag auf Zustimmung zu einer diese Härte beseitigenden Novellierung der Besoldungsordnung der Österreichischen Bundesbahnen zu stellen?

-.-.-